

Aktenzeichen

Kitzingen, 12.02.2025

11-KSM

Federführung: Sachgebiet 11

Vorlage-Nr.: SG 11/532/2025

Bearbeiter: Anke Hormel

Tel.Nr.: 09321 928 1110

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Umwelt- und Klimaausschuss	öffentlich / Beschluss	17.03.2025
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	10.04.2025
Kreistag	öffentlich / Beschluss	05.05.2025

Der digitale Energienutzungsplan für den Landkreis Kitzingen – Aktuelle Entwicklungen

Anlagen:

Beschluss Energienutzungsplan für den Landkreis Kitzingen vom 01.12.2022

Vortrag Energienutzungsplan für den Landkreis Kitzingen, Umwelt- und Klimaausschuss vom 01.12.2022

I. Vortrag:

Hintergrund:

Mit dem Beschluss im Umwelt- und Klimaausschusses vom 01.12.2022 und des Kreistags vom 15.12.2022 wurde die Verwaltung beauftragt, die Erstellung eines digitalen Energienutzungsplan für den Landkreis Kitzingen auf den Weg zu bringen und eine entsprechende Förderung zu beantragen. Der digitale Energienutzungsplan (dENP) stellte damals, wie im Vortrag SG 11/160/2022 dargelegt, ein effektives Planungsinstrument dar, um die Energiewende vor Ort strategisch, zielorientiert und in möglicher Zusammenarbeit mit benachbarten Kreiskommunen zu gestalten.

Entwicklung der Rahmenbedingungen:

Mit Inkrafttreten des Wärmeplanungsgesetzes und der Novelle des Gebäudeenergiegesetzes am 01. Januar 2024 wurde die kommunale Wärmeplanung verpflichtend eingeführt. Pflichtaufgaben können nicht gefördert werden. Ein wesentlicher Schwerpunkt des dENP bestand

jedoch darin, den Bereich „Wärme“ grundlegend zu untersuchen. Es sollten zum Beispiel eine Ist-Wärmebilanz, eine Potentialanalyse Energieeinsparung Wärme und eine Potentialanalyse Energieerzeugung (u.a. für die Bereiche Abwärme, Biogas, Kraftwärmekopplung, Biomasse...) für den Landkreis Kitzingen aufgestellt werden. Dieser Schwerpunktbereich konnte nun nicht mehr Teil des mit staatlichen Fördermitteln (70 v.H.) bedachten dENP sein. Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie stoppte daraufhin für eine längere Zeit das entsprechende Förderprogramm, um die Richtlinien entsprechend neu zu fassen. Die Ausschreibung der Verwaltung musste daher ebenfalls ausgesetzt werden. Letztendlich wurde bekannt gegeben, dass die förderfähige Erstellung des dENP jetzt nur noch den Bereich STROM umfasst. Das Leistungsverzeichnis musste entsprechend umgearbeitet und mit dem Förderträger erneut abgestimmt werden.

Die fördertechnischen Rahmenbedingungen haben sich, wie geschildert, geändert und den dENP, jetzt auf den Bereich Strom reduziert, als effektives Planungsinstrument inhaltlich geschwächt.

Seit Sommer 2024 wird im Rahmen des Projekts Klimapakt2030plus der Metropolregion Nürnberg ein Simulationsmodell der Energieströme „EMN_SIM“ für die Metropolregion Nürnberg entwickelt. Die beteiligten Hochschulen (FAU, JMU Würzburg, Hochschule Coburg) kooperieren hierfür mit Energieversorgern der Region, staatlichen Stellen und der Energieagentur Nordbayern. Es soll Energieversorgern, Projektierern und auch Kommunen als Beratungswerkzeug dienen. Durch intensive Gespräche der Verwaltung mit den Entwicklern des EMN_SIM hat sich herauskristallisiert, dass dieses Tool EMN_SIM und der geplante, jetzt auf den Bereich Strom reduzierte, digitale Energienutzungsplan (dENP STROM) für den Landkreis Kitzingen in der Aussagekraft und dem Nutzen große Überschneidungen aufweist.

In der letzten Zeit sind auch noch andere Weiterentwicklungen zu vermerken: Mit der Gründung der Energieagentur Kitzyger Land GmbH im Mai 2023 besteht für den Landkreis Kitzingen eine gemeinsame offizielle Plattform, auf der ein Großteil der Kreiskommunen zusammen mit den lokalen Netzbetreibern u.a. die Themen Flächensicherung für Photovoltaik und Wind und Projektentwicklung bearbeitet. Regelmäßige Gesellschaftsversammlungen tragen zum interkommunalen Informationsaustausch bei. Ferner sind mindestens 12 Kreiskommunen in neu bzw. verlängerten (Klimaschutz)-Netzwerke organisiert und pflegen hier einen regelmäßigen, effektiven Austausch zu aktuellen Energie- und Klimathemen. Die interkommunale Zusammenarbeit wirkt bereits auf verschiedenen Ebenen.

Die Notwendigkeit eines landkreisweiten, auf den Bereich Strom reduzierten Planungsinstruments, das auch an den Grenzen benachbarter Kommunen nicht stoppt, ist daher bereits fraglich.

Zudem stellt der Freistaat Bayern mit dem Bayerische Energieatlas gut aufbereitete und aktuelle Daten zur Verfügung, die auch für z.B. kommunale Steckbriefe, die Teil des dENP (STROM) gewesen wären, genutzt werden könnten.

Mit der Entwicklung des EMN_SIM-Tools entsteht jetzt zusätzlich eine Energiesimulation für die EMN-Region, die auch den Kommunen des Landkreises Kitzingen voraussichtlich die Möglichkeit bietet, in das regionale Energiemanagement (z.B. Autarkiegrad der Kommune,

Ausbaukapazitäten, Betriebs- und Investitionskosten für Speicher etc.) einzusteigen bzw. dies zu vertiefen. Natürlich konnte das Tool noch nicht getestet werden. Die Testphase soll im Sommer 2025 anlaufen. Es ist anzunehmen, dass ein dENP (STROM) für die Kreismunicipalitäten des Landkreises Kitzingen kaum einen unweit größeren Mehrwert bieten kann, als das EMN_SIM-Tool der Metropolregion.

Fazit:

Die Idee eines dENP für den Landkreis Kitzingen war zum Zeitpunkt der Beschlussfassung im Dezember 2022 sehr sinnvoll. Durch die oben genannten Entwicklungen wurde dann einerseits der Inhalt des dENP beschnitten und somit in seiner Aussagekraft stark geschwächt. Andererseits werden jedoch die Möglichkeiten der Informationsbeschaffung für Kommunen durch andere Tools, Netzwerke und Datenbanken, wie oben geschildert, erweitert und besser. Die Informationsbeschaffung wird nun durch die aktuelle Entwicklung des EMN_SIM-Tools ergänzt. Daher ist nach Einschätzung der Verwaltung ein dENP (STROM) für den Landkreis Kitzingen nicht mehr zielführend und nicht mehr erforderlich.

Durch die Mitgliedschaft des Landkreises Kitzingen in der Europäischen Metropolregion Nürnberg steht das Simulationstool EMN_SIM nach Fertigstellung dem Landkreis Kitzingen und seinen Kreiskommunen kostenfrei zur Verfügung. Die im Haushalt 2023 eingestellten 120.000 Euro für die Erstellung eines dENP werden daher nicht mehr benötigt und können eingespart werden.

II. Beschlussvorschlag:

Die Entwicklungen der letzten Zeit machen sowohl inhaltlich als auch informationstechnisch die Erstellung eines digitalen Energienutzungsplans (STROM) nicht mehr notwendig. Die entsprechenden Haushaltsmittel von 120.000 Euro, die im Haushalt 2023 eingestellt und auf das Jahr 2024 übertragen wurden, werden daher nicht mehr benötigt und können eingespart werden. Im Haushalt 2025 werden für die Erstellung eines digitalen Energienutzungsplans keine Mittel bereitgestellt. Der Beschluss „Energienutzungsplan für den Landkreis Kitzingen“ des Kreistags vom 15.12.2022 wird hiermit aufgehoben.

Tamara Bischof
Landrätin